

**Leitthema: Wie wir unser
Personal gesund halten**
**Alltagsbetreuung:
Wundbehandlung: Immer up-
to-dated**
**Alltagshelden: Kaffee-Klatsch
und Männerfrühstück**
Seelsorge: Vertrauen finden





„Grüß Gott“ und „hallo“ liebe hautnah-Leserinnen und – Leser,

ich bin Ingrid Brugger und leite das Team der Alltagsbetreuung.

Unser Team besteht aus Kolleginnen, die mit ihren unterschiedlichen Talenten und Stärken stets bemüht sind, unseren BewohnerInnen jeden Tag aufs Neue mit vielen unterschiedlichen Angeboten eine lebenswerte und alltagsstrukturierte Zeit zu geben und zu schenken.

Als Angehörige einer Heimbewohnerin kann ich sagen, dass das Seniorenpflegeheim St. Maria jedem Bewohner und jeder Bewohnerin zur einen „neuen Heimat“ wird. Es ist schön zu beobachten, wie sie neue Freundschaften knüpfen und ihre Talente und noch vorhandenen Fähigkeiten hier im Hause neu entdecken oder vertiefen können.

Es grüßt Sie herzlichst

Ingrid Brugger

Impressum

Redaktion

Ingrid Brugger, Katrin Jäger, Kornelija Gehnke, Sr. Veronica Haug, Raphael Steber, Francesco Zell, Andreas Keilholz (Redaktionsleitung)

Verantwortlicher im Sinne Mediengesetz

Alexander Paul, Geschäftsführer, Stiftungsvorstand
St. Barbara gGmbH eine Altenhilfeeinrichtung der Theresia-Hecht-Stiftung

Zuschriften und Kontakt

St. Barbara gGmbH
Zollbergstr. 1
89165 Dietenheim-Regglisweiler
www.t-h-s.de/altenhilfe
kontakt@pflegeheim-st-maria.de

Telefon 07347 / 956 0
Fax 07347 / 956 180
SteuerNr. 88050 / 25002
Umsatzsteuer-Ident-Nr.
DE245719381
Amtsgericht Ulm, HRB 5289

Vertretungsberechtigter
Geschäftsführer:
Alexander Paul

Druck und Gestaltung
Druckerei Kleb,
88239 Wangen-Haslach

Wir sind froh, dass Ihr da seid:
Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Wir freuen uns immer sehr, wenn wir bei Feiern und anderen Gelegenheiten die Jubilare ehren dürfen und stellen jedes Mal verblüfft fest, wie viele langjährige Mitarbeiter*innen wir doch haben!

Vielen Dank dafür! Es ist uns ein Fest, mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Ihr Heimleitungsteam
Katrin Jäger & Francesco Zell

Gugler Gotthold	Schenk Christel	Von Valta Ronald
01.10.1998	01.07.2003	01.06.2003
25 Jahre	20 Jahre	20 Jahre

Mitarbeitergesundheit fördern:
Prävention in der Pflege (PiP2.0)



Der Steuerkreis von St. Maria v.l.: Elena Hlyzov, Kornelija Gehnke, Katrin Jäger, Manuela Holzschuh, Edeltraud Kraus, Mami Steinle, Gotthold Gugler, Francesco Zell

Ein wohltuendes, angenehmes Wohn- und Arbeitsumfeld bietet einen großen Spielraum für individuelle Entfaltungsmöglichkeiten, in dem durch umfassende Wertschätzung die Bedürfnisse und Wünsche von Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Leitungskräften gegenseitig geachtet und erfüllt werden. So sieht unsere Visionen aus. Wie wir versuchen, sie zu realisieren, lesen Sie hier:

Der Steuerkreis von St. Maria besteht aus acht Personen und arbeitet in enger Kooperation mit der AOK Baden Württemberg zusammen. Das entwickelte Förderprogramm „Prävention in der Pflege“ (PiP2.0) wird durch die AOK-Fachberaterin Karin Gresser angeleitet. Ziel dieser Weiterbildung ist die Gesundheitserhaltung unserer Mitarbeitenden. Denn nur, wenn es den Pflegenden gut geht, können sie sich mit Leib und Seele den hilfsbedürftigen Menschen in unserer Einrichtung zuwenden. Unser Motto lautet deshalb: Zu wissen, dass Veränderung möglich ist, und der Wunsch, Veränderungen vorzunehmen, sind zwei große Schritte.

Der Steuerkreis wird von Kornelija Gehnke geleitet, die dafür eigens diese Weiterbildung zur Gesundheitsmanagerin absolviert hat, um die Mitarbeiter zu schulen. Dabei ist es ihr wichtig, dass alle Berufsgruppen vertreten sind. Alle acht Wochen finden deshalb Treffen des Steuerkreises statt, in denen Fortschritte und Ergebnisse besprochen und weiterführende Maßnahmen geplant werden.

Im April diesen Jahres waren alle Mitarbeitenden von St. Maria zu einer Schrittzähler-Challenge eingeladen. Es wurden „Lauf-Gruppen“ gebildet mit dem Ziel, dass alle Gruppen innerhalb einer Woche eine möglichst hohe Zahl gelaufener Schritte zusammen bringen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen:

Eine Gruppe lief tatsächlich einen Marathon, die anderen

extralange Runden mit ihren Hunden. Alle Teilnehmenden hatten großen Spaß am Umsetzen der gestellten Aufgabe. Dafür gab es im Rahmen einer Preisverleihung tolle Preise für die Laufgruppen. Team „Seitenstecher“ lief bis in die Mitte des Lago Gelato in der Lombardei und gewann eine Packung leckeres Eis als Belohnung. Laufgruppe „Rumpelstilzchen“ schaffte es bis nach Bologna, der



v.l. Kornelija Gehnke bei ihrer Weiterbildung zur Gesundheitsmanagerin

Hauptstadt der Emilia-Romagna. Sie ist bekannt für ihre kulinarischen Highlights und so erhielt das Team feine Tortellini aus Bologna. Team „#Leitung“ mit rund 84.000 Schritten und 132 km lief bis zum Berg Golm (Vorarlberg) und hat somit den Sieg nach Hause getragen. Ihr Preis war eine selbstgebackene Torte der Gesundheitsmanagerin.

Als nächstes werden wir unsere Rahmenbedingung in den verschiedenen Bereichen von St. Maria anhand einer Mitarbeiterbefragung überprüfen. Die Auswertung wird anonymisiert durch die „Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege“ (BGW) vorgenommen. Das Ergebnis dient dem Steuerkreis dann als Grundlage für verbessernde Maßnahmen. Neben den eigenen Mitarbeitenden sollen später auch unsere Seniorinnen und Senioren von mehr Gesundheit im Pflegealltag profitieren.

In der nächsten Steuerkreis-Runde wird es um die besondere Pflege unserer Senioren und Seniorinnen gehen. Ideen, wie z. B. ein Wellness-Nachmittag mit Maniküre für die Damen, sind schon angedacht. Und für die Herren lässt sich die Steuergruppe auch noch was Tolles einfallen. Lassen Sie sich überraschen!

Autorin: Kornelija Gehnke



Unsere Alltagshelden

Wundbehandlung: Immer up-to-date

Mitte April haben Pflegedienstleitung und Wundexpertin Margarita Breitner sowie Wohnbereichsleiter Evgenij Hlyzov eine interessante Fortbildung zum Thema „Exulcerierende Wunden“ bei Frau Dr. Knestele besucht. Die Referentin ist Chirurgin im Wundzentrum im Klinikum Kaufbeuren.

Unsere WundexpertInnen werden regelmäßig im Rahmen einer Fortbildung direkt in unserer Einrichtung St. Maria in Regglisweiler

geschult und weitergebildet. Zusätzlich sind unsere Pflegekräfte vom Wundtherapie-Team unseres Sanitätshauses fachmännisch und auf hohem Niveau angeleitet. So können wir individuell und sicher unsere Seniorinnen und Senioren in ihrer Wundbehandlung pflegen und betreuen. Durch diese regelmäßigen Inhouse-Schulungen sind wir immer „up-to-Date“, damit wir stets kompetent reagieren können.

Autorin: Katrin Jäger



Liebe geht durch den Magen: Wie wir unser Team stärken

Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Dies wissen wir in St. Maria gerade zu gut. Deshalb arbeiten wir in St. Maria nicht nur zusammen, sondern nutzen immer wieder die Gelegenheit, in familiärer Atmosphäre informell zusammenzukommen.

Einmal im Monat bieten wir unseren Mitarbeitern in St. Maria ein Mitarbeiterfrühstück als festen Termin im Monatsplan an. Dieses ist in St. Maria fester Bestandteil für die Mitarbeitenden. Heimleiterin Katrin Jäger koordiniert die Termine, während Hauswirtschaftsleiterin Manuela Holzschuh die vielen Leckereien organisiert. In der Cafeteria können dann hausgemachtes Birchermüsli und frische Bäckersmeln, verschiedene Aufstriche zu Kaffee und Tee genossen werden.

Auch andere Anlässe wie Geburtstage, Projektabschlüsse und andere Gelegenheiten nutzen wir, damit unser Team zusammen kommt.



So traf sich jüngst die Mitarbeiterschaft aus den verschiedenen Bereichen vom Seniorenpflegeheim St. Maria nach Dienstschluss ein weiteres Mal zum gemeinsamen Pizza-Essen. Ronald von Valta (stellvertretender Wohnbereichsleiter und MAV-Mitglied) organisierte Pizzas und Getränke während die KollegInnen von der Alltagsbetreuung, Pflege und Hauswirtschaft die Cafeteria gemütlich herrichteten. Wir sind überzeugt, dass ein solches gemeinsame Abendessen unser Team noch stärker zusammenwachsen lässt. Deshalb bedankt sich die Heimleitung damit auch für den starken Zusammenhalt und die gute Arbeit im Seniorenpflegeheim.

Das monatliche Mitarbeiterfrühstück sowie die unterjährigen Gelegenheiten zum informellen Zusammenkommen fördern gute Gespräche, den Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern und den Teamgeist. Resultat: eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit!

Autorin: Katrin Jäger

Preisverleihung zum „Nachhaltig-Arbeiten in St. Maria“



Im Sommer 2022 wurde von der Mitarbeiterschaft in St. Maria ein Wettbewerb zur Nachhaltigkeit in unserer Einrichtung ausgeschrieben. Zahlreiche, gut umsetzbare Ideen sind eingegangen und wurden von einer unabhängigen Jury bewertet.

Die Preisverleihung für die ersten drei Plätze fand Ende Dezember 2022 in St. Maria statt. MAV-Vorsitzender Gotthold Gugler und Heimleiterin Katrin Jäger hatten eine Schulung zum selben Thema vorbereitet. Diese wurde bei der Preisübergabe vorgestellt. Pflegedienstleiterin Margarita Breitner überreichte dann die Preise an die Gewinnerteams.

Der Gewinner des ersten Platzes war Gotthold Gugler. Sein Vorschlag fand großen Gefallen, da er einfach und unkompliziert umzusetzen war: Im Aufzug wurde in Augenhöhe ein Aufkleber mit dem Hinweis angebracht „Runter ist die Treppe schneller“ und „Die Treppe hält jung“. Als Preis erhielt Herr Gugler einen Einkaufsgutschein und eine Zuckerhutfichte aus dem heimischen Stuttgarter Raum. Nachdem die Fichte als Weihnachtsbaum ausgedient hatte, wurde sie im Frühjahr in den eigenen Garten eingepflanzt.

Den zweiten Platz erhielt Pflege-Hausleiterin Katrin Jäger für den Tipp, mehr Geschirr vorzuhalten, damit die Spülmaschinen nur eingeschaltet werden müssen, wenn sie ausgelastet

sind. Die Realisierung wurde von Frau Jäger persönlich ausgeführt.

Den dritten Platz belegte das Team von Ronald v. Valta, Fabienne Knobloch und Oleksandr Levchuk. Sie stellten eine ausführliche Präsentation zum Thema „Bewusster Umgang mit Ressourcen“ mit vielfältigen Möglichkeiten zusammen. Die Ideen führten dazu, dass diese in den internen Fortbildungsplan 2023 für die Mitarbeiterschaft aufgenommen wurden. Jeder erhielt einen Einkaufsgutschein von einem Lebensmittelgeschäft in der direkten Umgebung.

Autorin: Katrin Jäger

Primeln für die Mitarbeiter: Unser Valentinstagsgruß



Zum Dank an die Kolleginnen und Kollegen kam am Vormittag des 13. Februar eine Lieferung mit wunderschönen Primeln in St. Maria an.

Die Idee kam eine Woche zuvor von unserer Pflegedienstleitung Margarita Breitner: „Wir brauchen alle nach den letzten grauen Monaten dringend Farbe im Haus St. Maria!“ Gesagt, getan. Pflege-Hausleitung Katrin Jäger hat bei der Gärtnerei unseres Vertrauens eine große Auswahl Primeln in allen Farben bestellt. Und glauben Sie es oder nicht: Kaum waren die Primeln ausgepackt auf dem Tisch schaute die Sonne durch die Wolken. Die Aktion war ein voller Erfolg.

Autorin: Katrin Jäger

Dank für 59 Jahre Treue: Mitarbeiterverabschiedung



Drei sehr geschätzte und über viele Jahrzehnte treue Mitarbeiterinnen wurden von Hausleiterin Katrin Jäger im Dezember 2022 in den Ruhestand verabschiedet.

Bereits im Oktober verließ Bergit Dreja nach 11 Jahren St. Maria. Sie war allen im Seniorenpflegeheim sehr gut bekannt, stand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und ihr reicher Erfahrungsschatz war Gold wert. Das Leitungsteam von St. Maria lud Frau Dreja zu einem sehr geselligen Abschiedsessen ein.

Am 30. November wurde Leiterin der Alltagsbetreuung Irmtraud Kletsch nach 20 Jahren verabschiedet. Ihre besonnene Art werden BewohnerInnen und KollegInnen gleichermaßen vermissen.

Am 31. Dezember wurde Hauswirtschaftsleiterin Edeltraud Müller nach 28 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Auf sie war all die Jahre stets Verlass, jedes Fest wurde zu einem Augen- und Gaumenschmauß.

Wir wünschen unseren ehemaligen Kolleginnen für die Zukunft alles Gute, v. a. Gottes Segen und bedanken uns für die langjährige Treue zu St. Maria.

Autorin: Katrin Jäger

Unsere Alltagsbetreuung

WM-Tippspiel begeistert BewohnerInnen



Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2022 veranstalteten wir in St. Maria parallel zur Tipp-Kick-Aktion der Theresia-Hecht-Stiftung ein eigenes Tippspiel.

Ideengeber Ronald von Valta und seine Kollegin Ronja Lange rührten kräftig bei den BewohnerInnen die Werbetrommel. Unter dem Namen „Die Tipp-Nieten“ traten u. a. Kurt Axmann, Rudolf Aubele und Wilfried Hommel begeistert an. Kein Fußballspiel wurde im Fernseher versäumt und die Fußballfans fanden immer mehr Freude am gemeinsamen Ausfüllen der Wettlisten. Das Ergebnis konnte sich schließlich sehen lassen: 20. Platz. Keiner hätte das im Vorfeld gedacht. Alle teilnehmenden Tipper feierten zur Siegerehrung mit Bier und Sekt ein tolles Fest.

Autorin: Katrin Jäger

Cafeteria feiert Wiedereröffnung

Unsere Cafeteria erwacht aus ihrem Corona-Dornröschen-schlaf! Am 01. Juni 2023 war Wiedereröffnung.

Nachdem wir unseren Treff für Senioren, Bewohner und Freunde, Bekannte, Familie so lange geschlossen halten mussten freuen wir uns umso mehr, diese wieder ankündigen zu können. Zweimal die Woche, mittwochs und freitags sind hier wieder leckere Kuchen und Torten, außerdem feiner Kaffee-Schmaus zu erhalten. Mit dem bevorstehenden herrlichen Sommer-Wetter und der fast neuen Beschattung auf der Terrasse ist die Kombination perfekt. Wir danken hierbei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die uns auch die letzten Jahre nicht vergessen haben und uns in anderem Rahmen unterstützten. Sie haben unsere Senioren mit Spiele – und Singrunden begleitet und sind gemeinsam zu Ausflügen aufgebrochen.

Autorin: Ingrid Brugger

Garten gestalten: Im Sommer blüht es, im Winter kommen die Vögel



Bereits im Herbst 2022 wurden die Ärmel hochgekrem-pelt. Mitarbeiterin Marni Steinle vom Team der Alltagsbe-treuung hat mit den Bewohnern Juliana Laib und Erich Eisenwein die Außenanlagen zur Augenweide gemacht.

Die tatkräftigen Unterstützer verschönerten Balkone und Terrassen zum Hingucker für Bewohner, Mitarbeitende und Gäste. Jetzt im nahenden Sommer zeigen die grünen Daumen der Gärtner Erfolge. Heimische Vögel flogen im Herbst und Winter ihre neu aufgehängten Futterhäuschen an, um an die Körner zu kommen.

Die im Herbst eingepflanzten Knollen für den Frühling zeigen jetzt ihre blühende Fülle. Marni Steinle hatte wieder einige Unterstützerinnen aus dem Wohnbereich, die sehr gerne aktiv Hand anlegten, um beim Einpflanzen der Stiefmütterchen behilflich zu sein.

Autorin: Katrin Jäger

Kaffee-Klatsch & Männerfrühstück bringt Bewohner zusammen

Dass gemeinsam Essen verbindet, haben wir bereits bei unseren Mitarbeiter-Aktionen gesehen. Aber auch bei den Bewohnern zeigt das Zusammenkommen im Zeichen der Kulinarik große Erfolge.

Anfang März haben wir die Damen von St. Maria zum Kaffeekränzchen eingeladen.

Schönes, altes Service mit Blumendekor und Goldrand stand für die Kaffeegäste parat. Leckere Torten warteten auf den Verzehr und Kaffeeduft durchwehte den Raum. Die angebotene Kaffeetasse war mit einem Sahnehäubchen dekoriert und ließ die Herzen der Gäste höher schlagen. Und auch an die Männer war gedacht: Sie erhielten ein echtes Weißwurstfrühstück.

Das Männerfrühstück der Bewohner von St. Maria wurde mit Sehnsucht erwartet. In der Cafeteria war alles bestens eingedeckt und die Weißwürste mit Brezeln wurden genüsslich verspeist. Beim gemütlichen Zusammensein bei Bier und Kartenspielen wurden Geschichten von früher ausgetauscht. Das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Bewohnern wurde durch das Männerfrühstück gefestigt und fördert das Sozialverhalten.

Für die Bewohnerinnen war dies ein besonderes Ereignis. Gleich wurden Erinnerungen ausgetauscht und lebhaftes Gespräche entfacht. Über den lebhaften Nachmittag wird noch lange gesprochen werden, ganz nach dem Motto: „Weißt du noch, als ...?“

Autorin: Katrin Jäger

Heeresmusikkorps Ulmspielt auch 2023 wieder in St. Maria

Wie im Sommer 2022 spielt das „Saxophontrio des Heeresmusikkorps Ulm“ zum Sommerkonzert auch 2023 wieder auf.

Im Seniorenpflegeheim St. Maria wurde der Eingangsbereich zur Musikbühne umgebaut und die Zuhörer freuten sich an der Alltagsunterbrechung.

Die anspruchsvollen und gut geschulten Profimusiker spielten einen bunten Melodienreigen von Beethoven über Vivaldi bis zu George Gershwin. Filmmusik aus „Sister Act“ und andere moderne Musikstücke wurden ebenfalls virtuos vorgetragen.



Die Initiative ist wieder durch die Saxophonistin Sylvia Bleicher entstanden, die schon des Öfteren in St. Maria musiziert hat. Der Leiter des Heeresmusikkorps, Hauptmann Dominik Koch“ erteilte höchstpersönlich den Marschbefehl in Dienstuniform, denn ohne diesen geht nichts bei der Bundeswehr. Die Bewohnerinnen und Bewohner von St. Maria erlebten einen erholsamen Nachmittag bei Sonne und Musik.

Wir freuen uns schon, im Sommer 2023 wieder von ihnen zu hören.

Autorin: Katrin Jäger

Die Narren sind los – Faschingsball im Seniorenpflegeheim

Am Rosenmontag gings auch in St. Maria in Regglisweiler närrisch zu. Zum hausinternen Faschingsball waren Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Gäste der Tagespflege, eingeladen.



Das Musikensemble „Erwin und Franz“ machten mit ihren Instrumenten wieder richtig Stimmung. Ein besonderes Highlight war die „Polonäse Blankenese“ von Werner Böhm, die sich schunkelnd durch den Saal und den Außenbereich schlängelte. Mit „Humba, Humba Täterä“ von Ernst Neger erreichte die Heiterkeit ihren Höhepunkt. Die buntgekleideten Närrinnen und Narrhalesen feierten und klatschten voll Freude mit.

D' Fasnet nimmt in Dietenheim und Regglisweiler einen wichtigen Stellenwert ein. Christlich betrachtet ist d' Fasnet die Zeit der Freude und der Ausgelassenheit, bevor mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Denn dann heißt es auch in St. Maria „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“.

Autor: Francesco Zell

Gute Clowns schenken Glück - Bericht über eine Fortbildung im „Glücklich-Machen“

Für gute Aktivierungs- und Betreuungsangebote unserer Seniorinnen und Senioren sowie einen guten Umgang mit dementiell erkrankten Bewohnern bilden sich unsere Betreuungskräfte in der stationären Pflege und der Tagespflege kontinuierlich weiter. Dazu bieten wir ihnen regelmäßig hausinterne Fortbildungen.

Von Katrin Jantz und Hanna Münch haben wir sehr gute Impulse in den Bereichen Selbst- und Teampflege erhalten. Seit ca. drei Jahren besuchen sie uns monatlich, um unsere Seniorinnen und Senioren zu erfreuen. Sie kom-



men vom Förderkreis „Gute Clowns e. V.“ und bilden auch gute Clowns aus. Das unterstützen wir sehr gerne, sodass sie ihre Präsenz in St. Maria erhöhen konnten, weil sich ihre „Nachwuchs-Clowns“ bei unseren Bewohnern fortbilden können. Diese Besuche werden mit so viel Freude gestaltet, dass sich Senioren, Mitarbeitende und Leitungskräfte nach diesen Nachmittagen immer gut fühlen. Vor einiger Zeit war die prüfende Heimaufsicht in einen Nachmittag involviert und auch sie war über dieses Angebot äußerst begeistert.

Am 3. Mai 2023 hatten wir den Themenschwerpunkt „Wie gehen wir mit uns selbst um?“. Mit unterschiedlichen Übungen konnten wir wertvolle Hinweise zur Selbstpflege erfahren. Was müssen wir tun, damit es auch uns unsere Menschen weitergeben können. Gute Beispiele haben uns gezeigt, wie wir unseren Senioren Glück weitergeben können. Die daraus gewonnenen Kenntnisse können wir nun täglich im Umgang mit demenzkranken Menschen anwenden. Richtig eingesetzter Humor vereinfacht im Alltag vieles.

Zuletzt ging es auch daran, unser Selbstbewusstsein zu stärken und so wurden Gedichte verfasst, wovon ich Ihnen eines nicht vorenthalten möchte:

Auf der Blumenwiese tanzt die Maid.
Es ist schön zu sehn, wie sie sich freut
Bienen summen um sie herum,
so schön ist unsere Welt.
Drum strengt Euch an, dass sie so bleibt.

Ingrid Brugger

Was haben wir nun davon, Gedichte zu schreiben? Die Erklärung ist ganz einfach. Wir stellen in unserer Arbeit täglich fest, wie dichterisch begabt unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste sind. Nicht immer kommt viel Vokabular zurück, aber durch ein Reizwort sind sie inspiriert und beginnen zu reimen.

Wussten Sie übrigens, dass Freude und Lachen auch Krankheiten lindern? Auch wir waren erstaunt zu hören, wie viele Medikamente da ersetzt werden könnten.

Wir in St. Maria freuen uns auf jede weitere Zusammenarbeit mit unseren „guten Clowns“. Sie bringen uns nicht nur bei jeder Begegnung gute Ideen und Anregungen mit, sondern stellen das Lachen in den Alltag.

Autorin: Katrin Jäger

Jahresthema: Vertrauen



Das Jahresthema 2023 der THS-Seelsorge möchte uns das „Vertrauen“ wieder näher bringen. Denn schon im Psalm 55 lesen wir: „Ich setze mein Vertrauen auf dich“.

Vertrauen hat viele Gesichter: Ich kann meinen Mitmenschen vertrauen. Ich kann auf Gott vertrauen. Ich kann auf mich selbst vertrauen. Mein Vertrauen kann auch enttäuscht werden. Dann muss ich wieder neu lernen, zu vertrauen und das Vertrauen wieder zurückzugewinnen.

Auf dem Plakat zum Jahresthema sehen wir einen Gleitschirmflieger, der einen wunderschönen Weitblick genießt. Dafür benötigt er eine gehörige Portion Vertrauen: Er muss auf seine Ausrüstung und sein Können vertrauen. Und wer ganz genau hinsieht, bemerkt, dass hier zwei Menschen in einem Gleitschirm fliegen. Der, der mitfliegt braucht ein ganz großes Vertrauen in seinen Piloten. Nur mit diesem Vertrauen können sie ihren Flug genießen.

Unsere Gründerin Theresia Hecht zählte immer wieder auf ihr „unerschütterliches Gottvertrauen“. Es half ihr dabei, viele mutige Schritte zu wagen, die auch heute noch für unsere Einrichtungen von Bedeutung sind.

In einzelnen Gottesdiensten denken wir über das Vertrauen nach: was bedeutet Vertrauen für mich? Auf wen setze ich mein Vertrauen? Gemeinsam wollen wir uns dieses Jahr im Vertrauen üben und wachsen im Vertrauen zueinander. Wir wollen unseren eigenen Fähigkeiten und bei Herausforderungen auf Gott vertrauen.

Und wie hört sich Vertrauen an? Laden Sie sich unsere Playlist auf Spotify runter. Denn Vertrauen war schon immer ein wichtiges Thema und fester Bestandteil in der Musik. Viel Spaß beim Vertrauen-Hören!

Autor: Raphael Steber (Seelsorger THS)



Scan me!

Hier geht's zu unserer Playlist des Vertrauens auf Spotify.

Oasentage für gelassene MitarbeiterInnen

Damit es unseren MitarbeiterInnen rundum gut geht, bieten wir ihnen mehrmals im Jahr Auszeiten an: unsere sog. Oasen- und Exerzitientage. Für diese konkreten Angebote in unseren Einrichtungen stellen wir unsere Mitarbeitenden frei. Im Rahmen unserer Seelsorgeangebote können sie Kraft tanken und erhalten wichtige Impulse für den Arbeitsalltag, aber auch für ihr privates Leben. Warum wir das machen? Weil unsere Mitarbeiter unsere wichtigste Ressource sind!

Das Team der Seelsorge hatte im Spätherbst 2022 zum Oasentag für die Mitarbeitenden der Theresia-Hecht-Stiftung im Kloster Brandenburg eingeladen. Dieses Mal beleuchtete das Team der Seelsorge das Thema „Gelassenheit“ näher. Die Teilnehmenden sollten eine kleine Auszeit vom Alltag erleben. Oft hilft eine Veränderung der Sichtweise auf Situationen, Gegebenheiten und Probleme, um stressfreier leben und arbeiten zu können. Der antike Philosoph Epiktet aus der römischen Kaiserzeit sagt zu dieser Thematik „Nicht die Dinge an sich, sondern unsere Sichtweise auf die Dinge ist das, was uns beunruhigt“ (Wikipedia). Und Henry Ford, amerikanischer Erfinder, sagt es mit anderen Worten „Liebe es, verändere dein Problem oder lasse es“ („Love it, change it or leave it“).

Auf diesem Hintergrund gestalteten die Teilnehmerinnen am Nachmittag eine „Gelassenheitsbox“ für den persönlichen Gebrauch. In die Box können „Dinge“ gelegt werden, die für jeden zu (mehr) Gelassenheit führen können.

Autorin: Sr. M. Veronica

Aktuelles aus der Theresia Hecht Stiftung

Inflationsausgleichsprämie

Gestiegene Lebenshaltungskosten führen auch unsere Belegschaft in Bedrängnis. Deshalb zahlt die THS an alle ihre MitarbeiterInnen im AVR entsprechend des jeweiligen Beschäftigungsumfangs die Inflationsausgleichsprämie im vollen Umfang aus.

Seit diesem Jahr ermöglicht die Gesetzgebung bis Ende 2024 eine steuerfreie Auszahlung von insgesamt maximal 3.000,- EUR pro MitarbeiterIn als Ausgleich für die Inflation. „Für uns als sozialer Arbeitgeber ist es eine Selbstverständlichkeit, unseren MitarbeiterInnen die Möglichkeit der Inflationsausgleichsprämie zu geben. Denn unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut und ihnen soll auch außerhalb der Arbeit gut gehen“, sagt Stiftungsvorstand Alexander Paul.

Autor: Andreas Keilholz



Wolfgang Dangel ist neues Mitglied im THS-Stiftungsrat

Die Theresia-Hecht-Stiftung freut sich über die Berufung von Wolfgang Dangel als neues Mitglied des Stiftungsrats. Er folgt auf den Anfang 2022 verstorbenen Albert-Joachim Mann und soll in Zukunft die THS juristisch beraten und begleiten.

Das Teilen ist ein Grundgedanke. Berufen wurde Dangel durch Sr. Josefina vom Kloster Brandenburg. Zwischenzeitlich wurde er auch in die Aufsichtsräte gewählt sowie von Bischof Fürst vom Bistum Rottenburg-Stuttgart bestätigt.

Dangel über seine neue Aufgabe: „Ich freue mich sehr darauf, meinen Beitrag für die betreuten Menschen in der Theresia-Hecht-Stiftung leisten zu dürfen. Insbesondere die Leitthemen der Stiftung: Jugendhilfe, Teilhabe und Altenhilfe sind mir ein persönliches Anliegen“ sagte Dangel bei seiner Vorstellung im Stiftungsrat.

Auch Stiftungsvorstand Alexander Paul freut sich über den Neuzugang im Stiftungsrat: „Durch seine langjährige Erfahrung als Notar gewinnen wir einen Spezialisten mit viel Kompetenz aus juristischer Sicht. Herr Dangel bringt darüber hinaus durch verschie-

dene ehrenamtliche Engagements, beispielsweise beim Betreuungsverein Biberach, einen guten Einblick in unsere Branche mit.“

Zur Person:

Wolfgang Dangel ist juristischer Mitarbeiter und Notarvertreter in Biberach. Zudem ist er ehrenamtlicher, stellvertretender Bürgermeister in Bad Schusserried.

Über den Stiftungsrat der THS:

Laut Satzung besteht der Stiftungsrat in der Regel aus sieben natürlichen Personen. Die Amtszeit des Stiftungsrates beträgt sechs Jahre. Vorstand und Stiftungsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Sie erörtern gemeinsam die Grundsätze und Aufgabenschwerpunkte der Stiftungstätigkeit, die Geschäftspolitik und strategischen Überlegungen des Vorstandes und den Stand der Strategieumsetzung. Der Stiftungsrat unterstützt und berät den Vorstand.

Dem Stiftungsrat gehören an:

Hans-Dieter Beller (Stiftungsratsvorsitzender), Sr. M. Josefina Lampert (Stv. Stiftungsratsvorsitzende), Jörg Allgayer, Walter Hummler und Günther Wall

Autor: Andreas Keilholz

Spazieren an der Iller - Erholung für Leib und Seele

Der Naherholungsort Regglisweiler bietet eine Vielfalt an unterschiedlichen Naturerlebnissen an. Deshalb genießen unsere Tagespflegegäste Illerspaziergänge zu jeder Jahreszeit.



Beim letzten Illerbesuch war es schon winterlich, obwohl noch kein Schnee lag. Auf der ruhig fließenden Iller schwimmen das ganze Jahr über Schwäne und Enten. Manchmal bringen wir ihnen altes Brot mit. Das macht uns immer sehr viel Freude. Das Wasser plätscherte leise und die Sonnenstrahlen spendeten etwas Wärme. In dieser Idylle fühlten sich die Spaziergänger wie im Urlaub. Einhellig war deshalb auch die Meinung: Unser Iller besuchen wir bald mal wieder. Schließlich ist sie nur ca. 300 m von St. Maria entfernt.

Autorin: Katrin Jäger

Mitarbeiterausflug: Lindau am schönen Bodensee

Ein ehemaliger Angehöriger eines Bewohners hat für die Mitarbeiterschaft von St. Maria eine großzügige Spende letztes Jahr gegeben. Seine Vorgabe war, dass die Mitarbeitenden eine Freude haben sollen.



Unsere Mitarbeitervertretung sammelte Ideen, erstellte Pläne und suchte nach denkbaren Terminen. Denn es sollten möglichst viele an diesem Event teilnehmen können.

Die Auswahl des Zieles fiel auf Lindau im Bodensee. Die Gruppe traf sich am Abfahrtstag um 8:30 Uhr am Bahnhof in Illertissen und genoss die gemeinsame Zugfahrt nach Lindau. Dort war eine Stadtführung organisiert. Mittagessen mit anschließender freier verfügbarer Zeit mit den KollegInnen war ebenfalls eingeplant.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei unserem Spender für diese Überraschung und bei den Organisatoren für einen gelungenen Mitarbeiterausflug.

Autorin: Katrin Jäger

Überraschung am „Tag der Pflege“

Am 12. Mai war der internationale „Tag der Pflege“.



Aus diesem Anlass hat Heimleiterin Katrin Jäger eine Riesenüberraschung für die MitarbeiterInnen im Seniorenpflegeheim mitgebracht: Eine große Schokoladentafel als kleine Anerkennung für die ganzjährige Pflege und Betreuung der Menschen in St. Maria. Die schmackhafte Idee für die Überraschung stammt von Heimleiter Francesco Zell. „Tolle Idee“, weiter so.

Autorin: Katrin Jäger

Muttertagsglück – mit Sekt, Toast und Musik zum Tanz

Mit Musik und Tanz, wie immer vom Musikduo „Franz und Erwin“ ehrten wir zwei Tage vor Muttertag in besonderer Weise alle Mütter, die zurzeit in St. Maria wohnen.



Mit Sekt und leckerem Toast wurde die Muttertagsfeier zum Festtag für die Damen in St. Maria. Das Musikensemble spielte bekannte Lieder zum Tanz auf. Eine Dame wagte ein Tänzchen und meinte anschließend: „Früher waren solche Tanzveranstaltungen fast ein Heiratsmarkt. Die Mädchen hatten sich immer besonders rausgeputzt mit Petticoat und schicke Schuhe angezogen“.



JOBS, DIE GLÜCKLICH MACHEN

SENIORENPFLEGE HEISST MUTMACHEN



Altwerden gehört zum Leben wie alle anderen Ereignisse auch. Wenn Menschen dann z. B. nach einem ereignisreichen Arbeitsleben nicht mehr so können, wie sie gerne würden, ist das ein herber Rückschlag für sie. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sie dann einen Platz haben, an dem sie sich wohlfühlen und auch diesen Lebensabschnitt vertrauensvoll zulassen können. Dafür setzen wir uns von der St. Maria Seniorenhilfe Tag für Tag ein und achten dabei besonders gut auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn sie sind es, die den uns anvertrauten Menschen eine lebenswerte Zeit bei uns bereiten:

So pflegen wir z. B. einen starken, familiären Zusammenhalt innerhalb unseres Teams. Deshalb stehen unsere Bürotüren immer offen und die Hierarchie ist bewusst flach gehalten. Dabei ist es uns wichtig, Probleme zeitnah und auf Augenhöhe zu besprechen. Denn am wichtigsten ist es uns, den uns anvertrauten Menschen die Förderung und Pflege zukommen zu lassen, die sie für ein möglichst selbstbestimmtes Leben brauchen.

Wenn auch Sie einen Job mit Herz und Sinn mit tollen KollegInnen suchen oder sich beruflich umorientieren möchten, schauen Sie doch mal auf unsere Karriere-Seite unter: www.t-h-s.de/karriere!

Bei uns finden Sie ein familiäres Miteinander, nette Kolleginnen und Kollegen und ganz sicher auch Aufgaben mit Sinn, z. B. als Pflegekraft, in der Alltagsbegleitung und Hauswirtschaft (auch als QuereinsteigerIn).

MEHR STELLENANGEBOTE, DIE GLÜCKLICH MACHEN, FINDEN SIE BEI DER THS UND IHREN EINRICHTUNGEN UNTER:

JETZT BEWERBEN!



www.t-h-s.de/karriere